

erstrebten Ziele, Indien von Europa aus in westlicher Fahrt zu erreichen und erzielte für die Wissenschaft und den Verkehr bedeutende Fortschritte.

6. Die Eroberung Mexico's. Cortez.

(Nach Oscar Peschel, Geschichte der Erdkunde und Friedrich Kortum und Carl Alexander Freiherrn von Reichen-Melbegg, Geschichte Europa's im Uebergange vom Mittelalter zur Neuzeit, bearbeitet vom Herausgeber.)

Nachdem Columbus den Weg nach der neuen Welt eröffnet hatte, trieb der einmal angeregte Unternehmungsgeist, noch mehr aber die Sucht, ohne Mühe reich zu werden, zu immer neuen Entdeckungen. Der Abenteurer Vasco Nunez Balboa hatte auf seinen Beutezügen von einem Indianerfürsten erfahren, daß jenseit der Cordilleren ein anderes Meer mit goldreichen Küsten liege. Er ersocht sich den Durchzug durch verschiedene Gebiete streitbarer Caziken und erblickte am 25. September 1513 von einem Höhentamm das jenseitige Meer, welches die Spanier, von Norden kommend (nach der von West nach Ost streichenden Landenge von Panama), die Südsee nannten, ein Name, der in der Folge auf den ganzen Stillen Ocean ausgedehnt worden ist. Gleichzeitig fand der Ritter Ponce de Leon zwar nicht den von ihm gesuchten „Jugendbrunnen“, der Greifen ihre Jugendkräfte zurückgeben und nach einer Sage der Bahama-Indianer nördlich von ihren Inseln liegen sollte, wohl aber eine Halbinsel, die er Florida nannte. Bald nachher (1517) gewahrte Fernandez de Cordoba, ein cubanischer Pflanzer, der von Habana ausgelaufen war, um auf den Honduras-Bai-Inseln Eingeborne als Sklaven nach den cubanischen Goldwäschern wegzuschleppen, unvermuthet zur Rechten Land, die Küste von Yucatan, und hier stießen die Spanier auf die ersten Spuren höherer Gesittung, auf gemauerte Städte, auf züchtig bekleidete und gewerbfleißige Bewohner. Im folgenden Jahre (1518) erfuhr man bei einem abermaligen Besuche dieser Küste, daß das reiche, trefflich angebaute Land dem mächtigen Kaiser Montezuma gehöre, der in der Stadt Mexico residire. Deshalb beschloß Diego Velasquez, der Statthalter von Cuba, die Eroberung dieses ausgebehnten Reiches und wählte zur Ausführung des kühnen Unternehmens den Ferdinand Cortez.

Cortez, aus einem alten, jedoch wenig bemittelten Adelsgeschlechte in Estremadura, studirte im 14.—16. Jahre in Salamanca die Rechtswissenschaft, schiffte sich als 19jähriger Jüngling (1504) nach Westindien ein und gewann auf Domingo und Cuba einen so ausgezeichneten Namen, daß ihn der sonst mißtrauische Statthalter Velasquez zum Geheimschreiber wählte. In Folge seines abenteuerlichen Lebens entzweite er sich wiederholt mit seinem Gönner und Herrn und ging gegen dessen Willen, auf die Kunde von den Entdeckungen in Yucatan, mit 11, meist geringen Schiffen und 553 spanischen